

Fachberatungsstelle für sexuell
missbrauchte Mädchen und junge Frauen

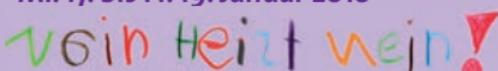
ViOLETTA →

2018

FORTBILDUNGSPROGRAMM

Fachveranstaltungen und Seminare

Übersicht Fortbildungsangebote 2018

Vorwort		4
Vorankündigung	Seminar-Nr. 00-18-11	5
Die Reform des SGB VIII – eine Chance für die Kinder- und Jugendhilfe?! Termin wird noch bekannt gegeben!		
Mi. 17. bis Fr. 19. Januar 2018	– ausgebucht –	6
 Prävention gegen sexualisierte Gewalt im Kindergartenalltag		
Mittwoch, 07. Februar 2018	Seminar-Nr. 06-18-11	7
Psychotherapie/Beratung zu dritt Herausforderungen in der gemeinsamen Arbeit mit DolmetscherInnen im therapeutischen und sozialpädagogischen Setting		
Freitag, 16. Februar 2018	Seminar-Nr. 07-18-111	8
Psychosoziale Fachkräfte als Zeuginnen vor Gericht Was brauche ich, um diese Situation stressfrei und kompetent zu bewältigen?		
Freitag, 02. März 2018	Seminar-Nr. 09-18-10	9
Sexualpädagogik – (k)ein Thema im Kita – Alltag? Sexuelle Rollenspiele – wo sind die Grenzen?		
Dienstag, 06. und Freitag, 16. März 2018	Seminar-Nr. 10/11-18-09	10
Sexualisierte Gewalt als Thema in der Grundschule Umgang mit Vermutungen und Methoden für den Sexualekundeunterricht Teil I + II		
Montag, 12. März 2018	Seminar-Nr. 11-18-16	11
Wie spreche ich mit Kindern und Jugendlichen? Altersentsprechende Gesprächsführung bei Vermutung auf sexuellen Missbrauch		
Donnerstag, 12. April 2018	Seminar-Nr. 15-18-05	12
Schutzkonzepte in pädagogischen Einrichtungen Informationsveranstaltung		
Dienstag, 24. April 2018	Seminar-Nr. 17-18-11	14
Sexualisierte Übergriffe unter Jugendlichen – Anmache oder Übergriff? Information und Handlungsorientierung für psychosoziale Fachkräfte		

Donnerstag, 23. August 2018	Seminar-Nr. 34-18-09	15
Prävention sexualisierter Gewalt als Thema in der Behindertenhilfe		
Methoden für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderung		
Donnerstag, 13. September 2018	Seminar-Nr. 37-18-111	16
Opferschutz in der Praxis		
Richterliche Videovernehmung und Psychosoziale Prozessbegleitung für junge verletzte Zeuginnen und Zeugen		
Freitag, 21. September 2018	Seminar-Nr. 38-18-10	17
Noch Doktorspiel oder schon Übergriff?		
Was ist noch normal beim Doktorspiel im Vorschulalter?		
Dienstag, 16. Oktober 2018	Seminar-Nr. 42-18-09	18
Sexualpädagogische Konzepte in Kindertageseinrichtungen		
Informationsveranstaltung zum Fortbildungsangebot		
Freitag, 19. Oktober 2018	Seminar-Nr. 42-18-16	19
Psychosoziale Prozessbegleitung in der Praxis		
Der Einsatz des Kinderbuches »Anna und Jan gehen vor Gericht« in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen		
Montag, 05. November 2018	Seminar-Nr. 45-18-6	20
Sexueller Missbrauch an Mädchen und Jungen		
Eine Einführung		
Montag, 19. November 2018	Seminar-Nr. 47-18-46	21
Sexualisierte Gewalt durch Geschwister		
.....		
Veröffentlichungen		22
Anmeldemodalitäten und Veranstaltungsorte		24
Referentinnen		26
Anmeldeformular		27
.....		

Vorwort

Liebe Fortbildungsinteressierte,

unser neues Fortbildungsprogramm 2018 hält wieder eine Mischung aus dem Themengebiet der sexualisierten Gewalt an Mädchen und Jungen für Sie bereit. Es werden die relevanten Themen aus dem Erfahrungsschatz der Fachberatungsstelle und aus den Wünschen der Teilnehmenden angeboten.

Sie finden sowohl bewährte Seminarangebote, die in den vergangenen Jahren eine hohe Resonanz erfahren haben als auch Neues.

Das zweiteilige Angebot für LehrerInnen, einerseits zum Thema sexualisierte Gewalt andererseits zur Umsetzung sexualpädagogischer Themen in der Grundschule (Seite 10) nimmt den Wunsch auf, beide Themen zu verbinden.

Wir beleuchten die Situation psychosozialer Fachkräfte als ZeugInnen vor Gericht (Seite 8), was es braucht, ein Schutzkonzept in einer pädagogischen Einrichtungen zu etablieren (Seite 12) und warum ein sexualpädagogisches Konzept in der Kita notwendig ist (Seite 18).

Aufgrund der überaus hohen Nachfrage zum Thema: »Beratung zu dritt« haben wir dieses Angebot erneut aufgenommen (Seite 7).

Es ist geplant, dass Prof. Dr. Wiesner nach der Verabschiedung des Gesetzes zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen dieses kritisch würdigt und darlegt, wie sich die Änderungen auf die Arbeit der (Fach-) Beratungsstellen auswirken werden (Seite 5).

Ganz besonders freuen wir uns über die Verlängerung des BeSt-Modellprojektes bis Ende 2019. Das gibt uns Gelegenheit auch weiterhin Einrichtungen der Behindertenhilfe bei der Implementierung eines Kinderschutzkonzeptes zu unterstützen.

Wir sind froh, dass wir für das Gros unserer Fortbildungsveranstaltungen einen barrierefreien Zugang garantieren können. Bitte achten Sie auf die unterschiedlichen Orte und teilen Sie uns mit, wenn Sie besondere Bedarfe haben.

Sollten Sie ein Thema vermissen, freuen wir uns über eine Rückmeldung von Ihnen.

Wir hoffen, dass wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie bei der Lektüre unseres Programms etwas Passendes für sich finden. Wir wünschen Ihnen und uns erfolgreiche und erkenntnisreiche Veranstaltungen.

***Für das Violetta-Team
Leni Müssing***

Die Reform des SGB VIII – eine Chance für die Kinder- und Jugendhilfe?!

– Vorankündigung –

Eine Informationsveranstaltung
mit Vortrag – in Kooperation mit

Landeshauptstadt



Fachbereich Jugend und Familie

Ursprünglich sollte zum 01. 01. 2018 das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) in Kraft treten, welches zahlreiche Änderungen des SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe – und anderer Gesetze enthalten sollte. Es wurde in der letzten Sitzung des Bundesrates vor der Bundestagswahl 2017 erneut von der Tagesordnung genommen. Zurzeit wird diskutiert, in der neuen Legislaturperiode eine Enquete-Kommission zur Reform einzusetzen.

Wir haben Prof. Dr. Dr. h. c. Wiesner gewonnen, der als zuständiger Referatsleiter im Bundesjugend- und Familienministerium die Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts seit dem Inkrafttreten des KJHG im Jahre 1990 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahre 2010, aber auch in der Folgezeit als Sachverständiger bis heute maßgeblich mitgestaltet hat. Er wird uns nach der Verabschiedung des Gesetzes in 2018 Informationen zur Intention des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes geben, um diese nachvollziehen und einordnen zu können. Folgende Fragen sollen dabei beantwortet werden:

- Welche Veränderungen bezogen auf das Thema Kindeswohlgefährdung und insbesondere sexualisierte Gewalt an Kindern gibt es im KJSG?
- Welche Personengruppen und Akteure sind neu aufgenommen?
- Welche Veränderungen bringt das Gesetz für Mädchen und Jungen mit Beeinträchtigungen?
- Wie steht es um den Anspruch auf eigenständige Beratung von Kindern und Jugendlichen? Birgt dies eine Chance für eine verbesserte Finanzierung von Fachberatungsstellen?
- Welche Standards in Bezug auf Kinderschutzkonzepte müssen in Zukunft die Einrichtungen vorhalten?
- Welche positive wie negative Kritik gibt es zu diesem Gesetz?
- Welche Themen werden uns in dieser Legislaturperiode beschäftigen?

In dieser Informationsveranstaltung wird die Möglichkeit bestehen, offene Fragen mit Prof. Dr. Wiesner zu klären und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Seminar-Nr.

00-18-11

Termin+Ort

wird nach Verabschiedung des Gesetzes bekannt gegeben

Kontakt+Infos

Birgit Niendorf

Telefon 0511–850 307 88, Fax 0511–85 55 94

BirgitNiendorf@violetta-hannover.de

Referent

Prof. Dr. jur. Dr. rer. soc. h. c. Reinhard Wiesner

Zielgruppe

MitarbeiterInnen aus der Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfe, aus dem Gesundheitsbereich und der Schule, sowie Interessierte

Kosten

kostenfrei

Anmeldung

per Post, Fax oder Mail (s. Kontakt)

weihn Heiẗ wein!

Prävention gegen sexualisierte Gewalt im Kindergartenalltag

Seit nunmehr 25 Jahren bietet Violetta das Präventionsprojekt gegen sexualisierte Gewalt im Vorschulalter an. Es umfasst drei aufeinander aufbauende und sich ergänzende Module.

Die dreitägige Fortbildung – Diese Fortbildung vermittelt den TeilnehmerInnen die Kompetenzen, ein Präventionsprojekt in ihrer Einrichtung durchzuführen. Es werden die Auseinandersetzung mit den Ursachen und der Dynamik sexualisierter Gewalt angeregt und Möglichkeiten der Intervention erläutert. Ganz wichtig ist uns die Vermittlung der Grundlagen der Präventionsarbeit mit Vorschulkindern. Die ErzieherInnen werden viele Methoden und Materialien kennen lernen, um mit den Kindern die Thematik angstfrei zu bearbeiten. Es können zwei ErzieherInnen je Einrichtung an der Fortbildung teilnehmen.

Der Elternabend – Für die Eltern der teilnehmenden Kinder wird in den einzelnen Einrichtungen ein Elternabend angeboten, gestaltet von den ErzieherInnen und einer Mitarbeiterin von Violetta. Die Eltern erhalten neben den grundlegenden Informationen detaillierte Kenntnis darüber, wie mit ihren Kindern präventiv gearbeitet wird und wie sie als Eltern zu Hause das Engagement der PädagogInnen unterstützen können.

Die Nachbereitung – Der Termin für die Nachbereitung wird mit den TeilnehmerInnen der Fortbildung abgestimmt. Der Austausch über die Erfahrungen mit der Umsetzung des Präventionsprojektes in den pädagogischen Alltag und die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den Eltern und die Etablierung in das pädagogische Konzept einer Kindertagesstätte werden Schwerpunkte dieses Treffens sein.

Methoden – Impulsreferat, Kleingruppenarbeit, methodische Reflexion, Filmbeitrag, Konzeptentwicklung, Vorstellen und Ausprobieren von Präventionsmaterialien

Für 2018 ist dieses Seminar bereits ausgebucht

Terminvorschau

für 2019:

Ende Februar 2019 wird dieses dreitägige Seminar erneut angeboten

Kontakt+Infos

Birgit Niendorf
Telefon 0511-850 307 88, Fax 0511-85 55 94
BirgitNiendorf@violetta-hannover.de

Referentinnen

Leni Müssing, Sabine Steinhauer

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kitas

Psychotherapie / Beratung zu dritt

Herausforderungen in der gemeinsamen Arbeit mit DolmetscherInnen im therapeutischen und sozialpädagogischen Setting

Interkulturelle Beratung und Therapie, vor allem mit geflüchteten Menschen, kommt meist nicht ohne die Verständigungshilfe von DolmetscherInnen aus. In der oft noch ungewohnten Zusammenarbeit dieser unterschiedlichen Berufsgruppen können dabei Unsicherheiten und Verständigungsprobleme auftreten, die letztendlich zu Lasten der Ratsuchenden gehen können.

Ziel

Die Fortbildung soll TherapeutInnen / BeraterInnen und DolmetscherInnen mehr Handlungssicherheit für die gemeinsame Arbeit geben. Dabei soll es um Beratung in unterschiedlichen Problemfeldern gehen wie auch um Beratung/Therapie im Kontext sexualisierter Gewalt.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Erwartungen aneinander, Ängste und Befürchtungen
- Rollen und Aufgaben der beiden Berufsgruppen im Gesprächsverlauf
- Regeln des Dolmetschens

Methoden

Neben vielen praxisnahen Informationen besteht die Gelegenheit sich kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen. Die Fortbildung bietet auch die Möglichkeit, Beratungssituationen zu dritt praktisch auszuprobieren.

Die Fortbildung ist von der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen mit 8 Fortbildungspunkten akkreditiert.

Seminar-Nr.	06-18-11
Termin	Mittwoch, 07.02.2018, 10:00 bis 17:00 Uhr
Ort	Kulturzentrum Pavillon Lister Meile 5, 30161 Hannover
Kontakt+Infos	Birgit Niendorf Telefon 0511-850 307 88, Fax 0511-85 55 94 BirgitNiendorf@violetta-hannover.de
Referentinnen	Frauke Baller, Brankica Ott
Zielgruppe	PsychotherapeutInnen, BeraterInnen, DolmetscherInnen (max. 30 Personen)
Kosten	85,- Euro (inkl. Getränke)
Anmeldung	per Post, Fax oder Mail (s. Kontakt) bis 08.01.2018

Psychosoziale Fachkräfte als Zeuginnen vor Gericht

Was brauche ich, um diese Situation stressfrei und kompetent zu bewältigen?

Für die Justiz (Gericht, Staatsanwaltschaft und Verteidigung) können die Personen, die im Rahmen therapeutischer/beraterischer oder sozialarbeiterischer Tätigkeit Kontakt mit den Betroffenen hatten, zu Zeugen werden, die im Prozess zu hören sind.

Eine Zeugenladung löst bei den meisten psychosozialen Fachkräften erst einmal Unsicherheit und Fragen aus. Zum Beispiel:

- Was kommt auf mich zu?
- Welche Fragen werden mir gestellt?
- Wie verhält sich die Verteidigung?
- Kann ich eine fachlich gute Zeugenaussage machen?
- Lasse ich mich verunsichern? usw.

Sie alle möchten der Situation vor Gericht nach Möglichkeit gewachsen sein. Dabei ist Klarheit über die eigene Rolle und über den Arbeitsauftrag sowie die Bedeutung der eigenen Zeugenaussage von Wichtigkeit. Das Wissen über das, was im Ermittlungsverfahren und im Prozess geschieht, kann die Belastungen reduzieren und zu größerer Selbstsicherheit verhelfen.

Das Seminar wird die unterschiedlichen Rollen von Gericht, Staatsanwaltschaft und Verteidigung erläutern und dabei Grundzüge des Strafrechts und des Strafprozessrechts vermitteln. Darüber hinaus wird der Referent Erfahrungen aus seiner Berufspraxis weitergeben.

Anhand konkreter Beispiele und Rollenspiele können verschiedene Handlungsstrategien im Hinblick auf die Zeugenbefragung durch die Verteidigung geübt werden.

Seminar-Nr.	07-18-111
Termin	Freitag, 16. Februar 2018, 10:00–17:00 Uhr
Ort	Fachberatungsstelle Violetta Seelhorststr. 11, 30175 Hannover (nicht barrierefrei)
Kontakt+Infos	Birgit Niendorf, Tel. 0511–850 307 88, Fax –85 55 94 BirgitNiendorf@violetta-hannover.de
Referent	Sascha Braun
Zielgruppe	Psychosoziale Fachkräfte und interessierte Berufsgruppen, die als Zeuginnen vom »Hörensagen« für Polizei und Gericht von Bedeutung sind (max. 12 P.)
Kosten	85,- Euro (inkl. Getränke und Seminarunterlagen)
Anmeldung	per Post, Fax oder Mail (s. Kontakt) bis 19.01.2018

Sexualpädagogik – (k)ein Thema im Kita-Alltag?

Sexuelle Rollenspiele – wo sind die Grenzen?

Die kindliche Sexualität hat im Vorschulalter sehr unterschiedliche Ausdrucksformen, z. B. in sog. »Doktorspielen« (sexuellen Rollenspielen), Fragen nach Körperfunktionen oder zum Thema Schwangerschaft.

Die natürliche Neugier von Mädchen und Jungen zu ermöglichen und sie in ihrer psychosexuellen Entwicklung zu unterstützen kann Grundstock für ein positives Selbstbewusstsein und Körperempfinden sein. Sie stellt somit eine wichtige Grundlage dar, sich z. B. gegen grenzüberschreitendes Verhalten zu wehren. Sexualerziehung sollte deshalb nicht dem Zufall überlassen bleiben, sondern eine bewusst gestellte pädagogische Aufgabe sein.

Die Elternschaft in den Kindertagesstätten ist durch unterschiedliche religiöse und kulturelle Sichtweisen vielfältiger geworden. Das bedeutet, insbesondere in Bezug auf die Sexualpädagogik, eine klare Haltung einzunehmen und Konzepte zu entwickeln.

- Was ist noch normal?
- Was darf ich als ErzieherIn erlauben?
- Welche Regeln sollten für sexuelle Rollenspiele gelten?
- Braucht unsere Einrichtung ein sexualpädagogisches Konzept?
- Wie kann die Arbeit mit den Eltern aussehen?

Diese und ähnliche Fragen werden Inhalt des Seminars sein.

Methoden

Impulsreferat, Kleingruppenarbeit,
interaktive Visualisierung, Biografearbeit

Seminar-Nr.	09-18-10
Termin	Freitag, 02.03.2018, 9:00–16:00 Uhr
Ort	Kinderladen-Initiative Goseriede 13, 30159 Hannover
Kontakt+Infos	Birgit Niendorf Telefon 0511–850 307 88, Fax 0511–85 55 94 BirgitNiendorf@violetta-hannover.de
Referentin	Sabine Steinhauer
Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten und -läden (max. 13 Personen)
Kosten	85,- Euro (inkl. Getränke und Seminarunterlagen)
Anmeldung	per Post, Fax oder Mail (s. Kontakt) bis 02.02.2018

Sexualisierte Gewalt als Thema in der Grundschule

Umgang mit Vermutungen und Methoden für den Sexualkundeunterricht

Sexualerziehung ist ein wesentlicher Baustein im Bereich Prävention sexualisierter Gewalt. Die Ermutigung von Mädchen und Jungen, ihren Gefühlen zu vertrauen, ihre Bedürfnisse wahrzunehmen und zu äußern sowie die Erlaubnis zum Nein sagen und Hilfe holen sind wichtige Bestandteile, sie in ihren Rechten zu bestärken. Um sexualisierte Grenzüberschreitungen zu erkennen und einzuordnen, braucht es jedoch auch das Wissen und die Sprache über Geschlechtsteile, Sexualität und Formen sexualisierter Gewalt.

Sexualerziehung als Bildungsauftrag der Schulen ist mittlerweile in den Schulgesetzen aller Bundesländer fest verankert. Oft bestehen jedoch Unsicherheiten auf verschiedenen Ebenen: Eltern, die eine zu frühe Auseinandersetzung mit dem Thema befürchten, Kinder, die über unterschiedliches (Halb-)Wissen verfügen und Lehrkräfte, die sich fragen, wie den unterschiedlichen Wissensständen der Kinder sowie den Erwartungen und Sorgen der Eltern begegnet werden kann. Zudem kann die Auseinandersetzung mit dem Thema Kinder ermutigen, von erlebten Übergriffen zu berichten. Was kann getan werden, wenn sich ein Kind anvertraut? Wie können Lehrer und Lehrerinnen auf Grenzüberschreitungen unter Kindern reagieren? Diesen und weiteren Fragen möchten wir uns in der zweiteiligen Fortbildung widmen.

Inhaltliche Schwerpunkte und Methoden

Teil I: Basisinformationen zum Thema »Sexualisierte Gewalt« / Möglichkeiten der Intervention bei Vermutungen von sexualisierter Gewalt

Teil II: Sexualerziehung als Prävention von sexualisierter Gewalt / Schulrechtliche Bestimmungen / Austausch und Kennenlernen von verschiedenen Unterrichtsmethoden / Möglichkeiten der Gestaltung eines Elternabends

Methoden: Impulsreferat, praktisches Ausprobieren verschiedener Unterrichtsmethoden, Kleingruppenarbeit, Diskussion

Seminar-Nr.	10/11-18-09
Termin	Dienstag, 06. und Freitag, 16. März 2018 jeweils von 15:00–18:30 Uhr
Ort	Kulturzentrum Pavillon, Lister Meile 5, 30161 Han.
Kontakt+Infos	Birgit Niendorf Telefon 0511–850 307 88, Fax 0511–85 55 94 BirgitNiendorf@violetta-hannover.de
Referentin	Kerstin Kremer
Zielgruppe	Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte aus der Grundschule (max.12 Personen)
Kosten	85,- Euro (inkl. Getränke und Seminarunterlagen)
Anmeldung	per Post, Fax oder Mail (s. Kontakt) bis 06.02.2018

Wie spreche ich mit Kindern und Jugendlichen?

Altersentsprechende Gesprächsführung bei Vermutung auf sexuellen Missbrauch

Der Schwerpunkt dieser Fortbildung liegt auf der Gesprächsführung mit möglicherweise betroffenen Kindern und Jugendlichen bei Vermutung eines sexuellen Missbrauchs. Dabei wird Grundlagenwissen zu sexualisierter Gewalt vorausgesetzt.

Denn trotz Wissen um Ursachen und Merkmale von sexualisierter Gewalt besteht oft besondere Unsicherheit im direkten Kontakt mit einem Kind/Jugendlichen, das Thema anzusprechen.

Unter Berücksichtigung der altersentsprechenden Merkmale gibt die Fortbildung mit Informationen und der Technik des Rollentauschs aus dem Psychodrama mehr Handlungssicherheit im Umgang mit betroffenen Kindern und Jugendlichen.

Inhalte

Methoden zur Gesprächsführung mit Kindern (ab 6 Jahren) und Jugendlichen

Praxisbeispiele zum Einüben verschiedener Gesprächssituationen

Methoden

Vortrag, Psychodrama, Kleingruppenarbeit, Fallbeispiele

Seminar-Nr.	11-18-16
Termin	Montag, 12. März 2018, 10:00–17:00 Uhr
Ort	Fachberatungsstelle Violetta Seelhorststr. 11, 30175 Hannover (nicht barrierefrei)
Kontakt+Infos	Birgit Niendorf, Tel. 0511–850 307 88, Fax –85 55 94 BirgitNiendorf@violetta-hannover.de
Referentinnen	Andrea Behrmann, Uta Schneider
Zielgruppe	Päd. Fachkräfte aus der Jugendhilfe und der offenen Jugendarbeit, Lehrerinnen/Lehrer u.a. interessierte Berufsgruppen (max. 13 Personen)
Kosten	85,- Euro (inkl. Getränke und Seminarunterlagen)
Anmeldung	per Post, Fax oder Mail (s. Kontakt) bis 09.02.2018

Schutzkonzepte in pädagogischen Einrichtungen

Informationsveranstaltung

Schutzkonzepte in pädagogischen Einrichtungen

Kinder und Jugendliche brauchen zum Aufwachsen sichere Orte. Dort wo sie leben und betreut werden, sollen sie sich sicher fühlen und sicher sein. Institutionen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, stehen vor der Herausforderung, Bedingungen zu schaffen, die Mädchen und Jungen in ihren Rechten bestärken und ernst nehmen, um so das Risiko für sexuelle Übergriffe in der eigenen Einrichtung zu minimieren.

Wir möchten Sie dazu ermutigen, sich mit Ihrer Einrichtung bei der Erarbeitung eines Schutzkonzeptes auf den Weg zu machen.

Die modularisierte Fortbildung für pädagogische Einrichtungen unterstützt Sie bei der Erarbeitung und Implementierung eines Schutzkonzeptes. Dieser Informationsabend gibt einen kurzen Input über das Thema »Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche«, die Notwendigkeit eines Schutzkonzeptes sowie dessen Bausteine und rechtliche Grundlagen.

Grundlagen

Diese Fortbildung ist für alle pädagogischen und nicht pädagogischen MitarbeiterInnen der Einrichtung, die mit den Kindern und Jugendlichen in Kontakt kommen. Besonderes Augenmerk wird auf die Sensibilisierung und auf die Erarbeitung einer Haltung gelegt, die einen sensiblen Umgang mit sexualisierter Gewalt fördern soll.

Verfahrensabläufe

Die Erarbeitung von Handlungsleitlinien bei sexualisierter Gewalt ist ein zentraler Bestandteil eines Schutzkonzeptes. Es empfiehlt sich, Verfahrensabläufe rechtzeitig zu implementieren, um in einer Krisensituation sicher handeln zu können. Risikoanalyse und Täterstrategien gehören in diesen Bereich.

Sexualpädagogik

Ein sexualpädagogisches Konzept ist ebenfalls Teil eines Kinderschutzkonzeptes und sollte in jeder Einrichtung vorhanden sein. Es wird zunehmend wichtig, in Bezug auf Sexualität eine klare Haltung zu entwickeln. Dies ist deshalb bedeutsam, um den Kindern und Jugendlichen eine altersgerechte Förderung in ihrer psychosexuellen Entwicklung zu ermöglichen und den Rahmen abzustecken, in welchem sie ihren Körper entdecken können.

Prävention gegen sexualisierte Gewalt

Kinder und Jugendliche zu stärken und sie über sexuellen Missbrauch aufzuklären ist das Ziel dieser Fortbildung für die MitarbeiterInnen. Die didaktisch – methodische Umsetzung der Präventionsbausteine für den pädagogischen Alltag ist Inhalt der Fortbildung. Beteiligung und Beschwerdemöglichkeiten für Mädchen und Jungen sind zentral beim Schutz vor sexualisierter Gewalt.

Implementierung

Violetta bietet individuelle Beratung und Unterstützung für den Prozess der Implementierung des Kinderschutzkonzeptes in der jeweiligen Einrichtung an.

Seminar-Nr.	15-18-05
Termin	Donnerstag, 12. April 2018, 14:00–16:00 Uhr
Ort	Kinderladen-Initiative Goseriede 13, 30159 Hannover
Kontakt+Infos	Birgit Niendorf Telefon 0511–850 307 88, Fax 0511–85 55 94 BirgitNiendorf@violetta-hannover.de
Referentin	Leni Müssing
Zielgruppe	Leitungen und MitarbeiterInnen aus pädagogischen Einrichtungen (max. 13 Personen)
Kosten	kostenfrei
Anmeldung	per Post, Fax oder Mail (s. Kontakt) bis 14.03.2018

Sexualisiertes Verhalten unter Jugendlichen – Anmache oder Übergriff?

Information und Handlungsorientierung für
psychosoziale Fachkräfte

Sexualisierte Grenzverletzungen von Jugendlichen an Jugendlichen können mit Anspielungen über das Aussehen oder die Figur beginnen. Oft geht eine unangenehme »Anmache" über das »Spannen" in der Umkleidekabine bis hin zu nicht gewünschten – angeblich unbeabsichtigten – Berührungen weiter. Es können gezielte unerwünschte Berührungen an Geschlechtsstellen folgen, bis hin zu sexueller Nötigung oder gar Vergewaltigung.

Bei sexuellen Übergriffen unter Jugendlichen ist immer eine fachkompetente Intervention erforderlich. Ziele sind dabei sowohl Schutz als auch Bewältigung für die/den betroffene/n Jugendliche/n auf der einen Seite und eine eindeutige Bewertung bzw. Sanktionierung des Verhaltens des/r übergriffigen Jugendlichen auf der anderen Seite.

Inhalte

In der Fortbildung geht es um Informationen über Formen sexualisierter Gewalt unter Jugendlichen. Des Weiteren geht es um die Vermittlung von professionellen Handlungsstrategien nach einer Aufdeckung durch die betroffenen Jugendlichen (oder deren FreundInnen) und den Schutz Jugendlicher vor (weiteren) sexuellen Übergriffen.

Dazu gehören u. a. Übungen zur Einschätzung, ob Interaktionen unter Jugendlichen noch »normal« sind oder bereits einen Übergriff darstellen. Die Erarbeitung einer eigenen Einschätzung und den daraus resultierenden Handlungsanforderungen bilden einen Schwerpunkt für die Erlangung von Handlungssicherheit im (sozial)pädagogischen Feld. Verschiedene Handlungsschritte werden aufgezeigt und bezogen auf ihre Folgen diskutiert. Geeignete Präventionsmaßnahmen werden dargestellt. Zum Abschluss wird die Bedeutung von vernetztem Handeln im regionalen Kontext veranschaulicht.

Seminar-Nr.	17-18-11
Termin	Dienstag, 24. April 2018, 10:00–17:00 Uhr
Ort	Kinderladen-Initiative Goseriede 13, 30159 Hannover
Kontakt+Infos	Birgit Niendorf Telefon 0511–850 307 88, Fax 0511–85 55 94 BirgitNiendorf@violetta-hannover.de
Referentin	Dr. Iris Stahlke
Zielgruppe	Lehrer und Lehrerinnen, SchulsozialarbeiterInnen sowie psychosoziale Fachkräfte (max. 13 Personen)
Kosten	85,- Euro (inkl. Getränke und Seminarunterlagen)
Anmeldung	per Post, Fax oder Mail (s. Kontakt) bis 26.03.2018

Prävention sexualisierter Gewalt als Thema in der Behindertenhilfe

Methoden für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderung

Mädchen und Jungen mit Behinderungen sind in besonderem Maße dem Risiko sexualisierter Gewalt ausgesetzt. Sie erfahren deutlich mehr sexuelle Übergriffe als Menschen ohne diese Einschränkung.

Vor diesem Hintergrund ist es besonders wichtig, Kinder und Jugendliche mit Behinderungen über Grenzüberschreitungen und Gewalt zu informieren sowie sie in ihren Rechten und der Wahrnehmung und Äußerung von eigenen Bedürfnissen zu bestärken.

Diese Veranstaltung soll einen Überblick über das Thema Sexualisierte Gewalt bieten und dazu ermutigen, darüber mit Kindern und Jugendlichen ins Gespräch zu kommen.

Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf dem Kennenlernen und Ausprobieren unterschiedlicher Methoden und Materialien sowie dem Erfahrungsaustausch.

Ziele

- Selbstverständnis und Handlungssicherheit
- Ermutigung, dieses Thema fest in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu verankern

Inhaltliche Schwerpunkte

- Grundlagen zum Thema »Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche mit Behinderung«
- Grundlagen der Prävention
- Austausch und Ausprobieren von verschiedenen Methoden und Materialien
- Kennenlernen von weiterführenden Materialien und Projekten

Methoden

Vortrag, Film, praktisches Ausprobieren der Methoden, Erfahrungsaustausch und Diskussion

Seminar-Nr.	34-18-09
Termin	Donnerstag, 23. August 2018, 9:00–16:00 Uhr
Ort	Kinderladen-Initiative Goseriede 13, 30159 Hannover
Kontakt+Infos	Birgit Niendorf Telefon 0511–850 307 88, Fax 0511–85 55 94 BirgitNiendorf@violetta-hannover.de
Referentin	Kerstin Kremer
Zielgruppe	MitarbeiterInnen der Behindertenhilfe (max. 12 Personen)
Kosten	85,- Euro (inkl. Getränke und Seminarunterlagen)
Anmeldung	per Post, Fax oder Mail (s. Kontakt) bis 26.07.2018

Opferschutz in der Praxis

Richterliche Videovernehmung und Psychosoziale Prozessbegleitung für junge verletzte Zeuginnen und Zeugen

In dieser dreistündigen Veranstaltung soll praxisnah der Frage nachgegangen werden, wie sich junge und besonders belastete verletzte Zeuginnen und Zeugen am besten durchs Strafverfahren begleiten und stabilisieren lassen.

Betroffene Kinder und Jugendliche von Sexualstraftaten und deren Angehörige sind durch ein laufendes Strafverfahren häufig stark belastet. Belastungsfaktoren sind u.a. Mehrfachvernehmungen, die Dauer des Verfahrens und die Begegnung mit dem Angeklagten in der Hauptverhandlung. Auch Professionelle aus dem psychosozialen wie therapeutischen Bereich sind oft unsicher bezüglich des gesetzlichen Opferschutzes. Dieser bietet aber viele Möglichkeiten, Belastungen für Verletzte zu reduzieren.

Zwei wichtige Opferschutzmöglichkeiten sollen in dieser Fachveranstaltung ausführlich von zwei Praktikerinnen vorgestellt werden: die richterliche Videovernehmung und die Psychosoziale Prozessbegleitung. Anschließend gibt es die Möglichkeit, sich das Videozimmer im Amtsgericht Hannover vor Ort anzuschauen und Fragen zu stellen.

Inhalt

- Informationen über gesetzliche Opferschutzmöglichkeiten
- Ablauf der richterlichen Videovernehmung
- Inhalte und Arbeitsweisen der Psychosozialen Prozessbegleitung
- Hilfreiche Unterstützungsangebote
- Aspekte interdisziplinärer Kooperation

Ziel

Vermittlung von gesetzlichen Opferschutzmöglichkeiten für verletzte kindliche und jugendliche Zeuginnen und Zeugen in Strafverfahren bei Sexualdelikten

Seminar-Nr.	37-18-111
Termin	Donnerstag, 13. September 2018, 13:00–16:00 Uhr
Ort	Staatsanwaltschaft Hannover, 12.45 Uhr Treffpunkt Haupteingang Landgericht, Volgersweg 65, 30175 Hannover (Kontrollen am Eingang – barrierefrei)
Kontakt+Infos	Birgit Niendorf, Tel. 0511–850 307 88, Fax –85 55 94 BirgitNiendorf@violetta-hannover.de
Referentinnen	Daniela Hermann, Andrea Behrmann
Zielgruppe	Psychosoziale Fachkräfte (Jugendhilfe, Beratungsstellen, Kliniken), Kinder- u. JugendlichenpsychotherapeutInnen, sowie Interessierte (max. 16 Pers.)
Kosten	30,- Euro
Anmeldung	per Post, Fax oder Mail (s. Kontakt) bis 16.08. 2018

»Noch Doktorspiel oder schon Übergriff?«

Was ist noch normal beim Doktorspiel im Vorschulalter?

MitarbeiterInnen aus Kindertagesstätten werden immer wieder mit sexualisierten Verhaltensweisen von Kindern konfrontiert. Kinder entdecken ihren Körper für sich allein oder auch mit anderen in sog. Doktor- oder sexuellen Rollenspielen. In ihrer kindlichen Neugier probieren sie sich spielerisch aus. Häufig tragen sie unverarbeitetes Wissen aus ihrem Medienkonsum mit ins Spiel. Sexualisierte Schimpfworte werden, oft ohne den Sinn zu verstehen, zur Provokation von Erwachsenen oder anderer Kinder benutzt.

Wenn Kinder unfreiwillig in Doktorspiele einbezogen werden und/oder mit der Situation überfordert sind, ist die Verunsicherung groß.

- Was ist noch normal und gehört zur altersgemäßen Entwicklung?
- Wo beginnt ein sexueller Übergriff?
- Wann müssen wir eingreifen?
- Welche Regeln brauchen wir?

Ziel ist es, Sicherheit im pädagogischen Umgang mit den betroffenen und den übergriffigen Kindern zu erlangen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Die psychosexuelle Entwicklung von Kindern
- Was ist unter sexuellen Übergriffen von Kindern an Kindern zu verstehen?
- Regeln für das Doktorspiel
- Umgang mit sexuellen Übergriffen in der Einrichtung
- Elternarbeit

Methoden

Gruppenarbeit, Impulsvortrag, Fallanalyse, Lehr- und Reflexionsgespräch

Seminar-Nr.	38-18-10
Termin	Freitag, 21. September 2018, 9:00-16:00 Uhr
Ort	Kinderladen-Initiative Goseriede 13, 30159 Hannover
Kontakt+Infos	Birgit Niendorf Telefon 0511-850 307 88, Fax 0511-85 55 94 BirgitNiendorf@violetta-hannover.de
Referentin	Sabine Steinhauer
Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten und -läden (max. 13 Personen)
Kosten	85,- Euro (inkl. Getränke und Seminarunterlagen)
Anmeldung	per Post, Fax oder Mail (s. Kontakt) bis 24.08.2018

Sexualpädagogische Konzepte in Kindertageseinrichtungen

Informationsveranstaltung zum Fortbildungsangebot

Die feste Installierung eines sexualpädagogischen Konzeptes in die Einrichtungskonzeption ist ein Qualitätsmerkmal sozialer Einrichtungen. Ein sexualpädagogisches Konzept spiegelt die Haltung der Einrichtung wider – sowohl die des Trägers, der Einrichtungsleitung als auch der MitarbeiterInnen. Es bietet den derzeitigen und zukünftigen MitarbeiterInnen Orientierung und Handlungsfähigkeit im Arbeitsalltag und schafft Sicherheit, um mit Eltern über dieses Thema ins Gespräch zu kommen. Dieses Vorgehen entlastet MitarbeiterInnen und stärkt sie zugleich.

Die Festschreibung von pädagogischen Zielen, Standards und verbindlichen Regeln ermöglicht eine Transparenz nach innen und außen. Es stellt ein Angebot an Eltern und Interessierte da, sich mit den Themen und Fragestellungen auseinanderzusetzen. Doch wie umfangreich muss solch ein Konzept gestaltet sein? Wie sehen erste Schritte aus? Welche Inhalte sind dort sinnvoll? Wie können das Team und die Eltern dafür gewonnen werden?

In dieser Veranstaltung möchten wir grundsätzliche Informationen über das Thema Sexualpädagogik vermitteln und mögliche Inhalte eines sexualpädagogischen Konzeptes umreißen. Zudem möchten wir die unterstützenden Angebote unserer Fachberatungsstelle vorstellen.

Ziele

- Ermutigung, sich als pädagogische Einrichtung mit der Erarbeitung eines sexualpädagogischen Konzeptes auf den Weg zu machen
- Kennenlernen des Angebotes von Violetta

Inhaltliche Schwerpunkte

- Basisinformationen zu Sexualpädagogik in der Kindertagesstätte
- Inhalt eines sexualpädagogischen Konzeptes
- Rechtliche Grundlagen

Methoden Vortrag, Diskussion

Seminar-Nr.	42-18-09
Termin	Dienstag, 16. Oktober 2018, 15:30–17:00 Uhr
Ort	Kinderladen-Initiative, Goseriende 13, 30159 Han.
Kontakt+Infos	Birgit Niendorf Telefon 0511–850 307 88, Fax 0511–85 55 94 BirgitNiendorf@violetta-hannover.de
Referentin	Kerstin Kremer
Zielgruppe	Träger, Leitungen und MitarbeiterInnen aus Kindertageseinrichtungen (max.13 Personen)
Kosten	kostenfrei
Anmeldung	per Post, Fax oder Mail (s. Kontakt) bis 18.09.2018

Psychosoziale Prozessbegleitung in der Praxis

Das Kinderbuch »Anna und Jan gehen vor Gericht« in der konkreten Begleitung von Kindern und Jugendlichen in Strafverfahren

Seit dem 01.01.2017 gibt es den Rechtsanspruch auf Psychosoziale Prozessbegleitung für Kinder und Jugendliche in Strafverfahren. Dies ist ein besonderes Unterstützungsangebot für Kinder und Jugendliche, die Zeuginnen und Zeugen in einem Strafverfahren sind. Die Umsetzung der Psychosozialen Prozessbegleitung mit Kindern und Jugendlichen hat besondere Anforderungen. Für viele Fachkräfte stellt sich die Herausforderung, komplexe Inhalte altersgemäß zu vermitteln sowie potenzielle Belastungsfaktoren aufzugreifen und zu reduzieren.

In der Fortbildung wollen wir praktische Möglichkeiten aufzeigen, wie Kinder und Jugendliche über das Strafverfahren informiert und gut begleitet werden können. Aus unseren Erfahrungen vermitteln wir, welche Besonderheiten bei kindlichen und jugendlichen Zeugen von Sexualdelikten zu berücksichtigen sind.

- Welche Fragen beschäftigen Kinder und Jugendliche als verletzte Zeugen und Zeuginnen?
- Welche Ängste und Befürchtungen haben sie?
- Wie sehen altersgerechte Erklärungen aus?
- Was können Kinder wann und wie verstehen?

Wir geben Anregungen für eine altersgemäße Gesprächsführung und stellen verschiedene Materialien vor, die sich in der Praxis für eine kompetente Psychosoziale Prozessbegleitung bewährt haben. Dabei zeigen wir vor allem, wie das Kinderbuch »Anna und Jan« zur Prozessvorbereitung genutzt werden kann.

Methoden

Vortrag, Kleingruppenarbeit, Vorstellung von Materialien, Praxisbeispiele zum Einüben verschiedener Gesprächssituationen

Seminar-Nr.	42-18-16
Termin	Freitag, 19. Oktober 2018, 10:00–17:00 Uhr
Ort	Kinderladen-Initiative, Goseriende 13, 30159 Han.
Kontakt+Infos	Birgit Niendorf Telefon 0511–850 307 88, Fax 0511–85 55 94 BirgitNiendorf@violetta-hannover.de
Referentinnen	Andrea Behrmann, Uta Schneider
Zielgruppe	Psychosoziale Prozessbegleiter und -begleiterinnen (max. 13 Personen)
Kosten	85,- Euro (inkl. Getränke und Seminarunterlagen)
Anmeldung	per Post, Fax oder Mail (s. Kontakt) bis 21.09.2018

Sexueller Missbrauch an Mädchen und Jungen

Eine Einführung

Sexualisierte Gewalt an Mädchen und Jungen wird häufig innerhalb der Familie oder durch Personen des nahen sozialen Umfeldes verübt. Bei den TäterInnen handelt es sich also um Menschen, denen das Kind vertraut und/oder die es liebt. Dies erschwert es, die erlebte sexualisierte Gewalt aufzudecken.

In der professionellen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kann es sein, dass Sie mit den Folgen eines sexuellen Missbrauchs konfrontiert werden. Vielleicht wenden sich Mädchen und Jungen direkt an Sie, Sie machen Beobachtungen oder diese werden von anderen an Sie herangetragen.

Ziele

- Sicherheit durch Wissensaneignung
- Schärfung der eigenen Wahrnehmung
- Erarbeitung einer Haltung
- Reflexion der eigenen Unsicherheiten
- Vermittlung von Handlungskompetenz bei Vermutung eines sexuellen Missbrauchs

Inhaltliche Schwerpunkte

- Definition
- Zahlen und Fakten
- Signale sexuell missbrauchter Mädchen und Jungen
- Ursachen und Dynamik von sexuellem Missbrauch
- Interventionsmöglichkeiten

Methoden

Impulsreferat, Bilderbuch, Kleingruppenarbeit, Diskussion

Seminar-Nr.	45-18-6
Termin	Montag, 05. November 2018, 9:00–16:00 Uhr
Ort	Kinderladen-Initiative, Goserieide 13, 30159 Han.
Kontakt+Infos	Birgit Niendorf Telefon 0511–850 307 88, Fax 0511–85 55 94 BirgitNiendorf@violetta-hannover.de
Referentin	Uta Schneider
Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte aus allen Berufen, die einen ersten Einstieg in das Thema wünschen (max. 13 Personen)
Kosten	85,- Euro (inkl. Getränke und Seminarunterlagen)
Anmeldung	per Post, Fax oder Mail (s. Kontakt) bis 08.10.2018

Sexualisierte Gewalt durch Geschwister

Nach wie vor sind Fälle von sexualisierter Gewalt durch Geschwister dazu geeignet, bei sozialen Fachkräften Unsicherheiten und Kontroversen auszulösen. Im Seminar soll es darum gehen, Raum zur Reflexion eigener Erfahrungen und Unsicherheiten zu geben sowie mehr Einschätzungs- und Handlungssicherheit zu vermitteln.

Wir möchten uns mit folgenden Themenbereichen auseinandersetzen:

- Elternarbeit zwischen Empathie und Kontrolle: Wie ist mit den Ambivalenzen der Eltern umzugehen? Wie lassen sich Wünsche und Bestrebungen der Eltern mit dem Schutzauftrag zusammenbringen?
- Familieninterne Lösungen versus räumliche Trennung der Geschwister unter dem Aspekt des Schutzes des betroffenen Kindes
- Anbahnung und Gestaltung von erneuten Kontakten unter den Geschwisterkindern nach erfolgter Trennung als Voraussetzung für eine mögliche Rückführung des sexuell übergriffigen Geschwisterkindes
- Hilfreiche Leitlinien und Verfahrensweisen in der Kooperation der beteiligten Einrichtungen und Dienste

Methoden

Kleingruppenarbeit, Impulsreferate, Arbeit an vorgegebenen Fallbeispielen aus der Praxis, Aufstellungsarbeit

Grundlagenwissen zu sexualisierter Gewalt (durch Geschwister) wird vorausgesetzt!

<i>Seminar-Nr.</i>	47-18-46
<i>Termin</i>	Montag, 19. November 2018, 10:00–17:00 Uhr
<i>Ort</i>	Kinderladen-Initiative, Goserie 13, 30159 Han.
<i>Kontakt+Infos</i>	Birgit Niendorf Telefon 0511–850 307 88, Fax 0511–85 55 94 BirgitNiendorf@violetta-hannover.de
<i>Referentinnen</i>	Ursula Mathyl, Uta Schneider
<i>Zielgruppe</i>	Psychoziale Fachkräfte aus der ambulanten und stationären Kinder- und Jugendhilfe, Beratungsstellen, Kliniken, Jugendämtern (max. 13 Pers.)
<i>Kosten</i>	85,- Euro (inkl. Getränke und Seminarunterlagen)
<i>Anmeldung</i>	per Post, Fax oder Mail (s. Kontakt) bis 19.10.2018

Sexuelle Übergriffe unter Geschwistern Sexualisierte Gewalt unter Geschwistern Sexueller Missbrauch unter Geschwistern Geschwisterinzent

von Ursula Mathyl und Uta Schneider
Mitarbeiterinnen von Violetta

2. überarbeitete Auflage, Hannover 2017
40 Seiten – Broschüre – 8,00 Euro plus Versand

In die Arbeitshilfe für psychosoziale Fachkräfte gehen Erfahrungen ein, die in vielen Jahren in der Fachberatungsstelle Violetta mit betroffenen Mädchen, weiblichen Jugendlichen und ihren Familien gesammelt wurden.

Neben Basisinformationen zur Thematik beschäftigt sich die Broschüre praxisnah mit den Herausforderungen in der Arbeit mit meist hoch ambivalenten Eltern, mit Fragen der (vorübergehenden) Trennung der Geschwisterkinder, den erneuten Kontakten sowie der Rückführung nach Trennung. Auch familieninterne Lösungsversuche sowie Sicherheitspläne für ein weiteres Zusammenleben in der Familie nach sexualisierter Gewalt unter Geschwistern werden erörtert.



Das Kapitel »Erfahrungen und Empfehlungen für die kooperative Arbeit im Hilfenetz« ist für die 2. Auflage der Broschüre überarbeitet und aktualisiert worden.

Bestelladresse für Publikationen

Violetta e.V.
Seelhorststraße 11
30175 Hannover
Tel. 0511– 85 55 54
Fax 0511–85 55 94
info@violetta-
hannover.de

Anna und Jan gehen vor Gericht

Kinderbuch zur Psychosozialen Prozessbegleitung bei Sexualstraftaten

Autorinnen: Andrea Behrmann, Uta Schneider,

Mitarbeiterinnen von Violetta, Illustrationen: Tara Franke

3. überarbeitete Auflage, ISBN 978-3-00-047138-4

72 Seiten – Spiralbindung – 8,00 Euro plus Versand

Mit der Neuregelung zur Psychosozialen Prozessbegleitung im 3. Opferrechtsreformgesetz ist ab dem 01. 01. 2017 der Rechtsanspruch für Kinder und Jugendliche auf dieses Unterstützungsangebot in der Strafprozessordnung festgeschrieben.

Vor diesem Hintergrund haben wir das Kinderbuch überarbeitet. Es richtet sich an Mädchen und Jungen im Grundschulalter, die sexuellen Missbrauch erlebt haben und nun Zeuge/Zeugin in einem Strafverfahren sind. Begleitet von den beiden Comicfiguren Anna und Jan erhalten sie altersentsprechende Informationen über den Ablauf eines Strafverfahrens, die Beteiligten an einer Gerichtsverhandlung und die eigenen Aufgaben als Zeugin oder Zeuge. Ziel des Ratgebers ist es, Mädchen und Jungen mit ihren Ängsten und Unsicherheiten ernst zu nehmen und ihnen Mut zu machen. Das Kinderbuch eignet sich auch zum Vorlesen im Rahmen einer Psychosozialen Prozessbegleitung.

Mütter, Väter und andere Vertrauenspersonen erhalten in einem eigenen Kapitel Informationen rund um das Strafverfahren und darüber, wie sie ihrem Kind hilfreich zur Seite stehen können. Ergänzt wird dies mit Hinweisen auf Internetadressen und Materialien.

Anna und Jan gehen vor Gericht

Ein Kinderbuch
zur Psychosozialen Prozessbegleitung bei Sexualstraftaten



Violetta e.V. Hannover
Andrea Behrmann, Uta Schneider, Tara R. Franke
Dritte überarbeitete Auflage

Anmeldung und Veranstaltungsorte

Ihre Anmeldung nehmen wir ab sofort per Post, Fax oder gern auch als E-Mail entgegen. Ein Anmeldeformular finden Sie am Ende des Heftes.

Fachberatungsstelle Violetta

Seelhorststraße 11

30175 Hannover

Birgit Niendorf

Telefon 0511-850 307 88

Fax 0511-85 55 94

Mail: BirgitNiendorf@violetta-hannover.de

Sie erhalten von uns eine schriftliche Anmeldebestätigung. Wenn Sie innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Anmeldebestätigung den Seminarbeitrag überweisen, ist ihre Anmeldung verbindlich. Danach wird der Platz weitervergeben.

Kontoverbindung

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE33 2512 0510 0008 4435 00

BIC BFSWDE33HAN

Personenbezogene Daten werden über EDV unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen gespeichert. Angaben zu Name und Adresse sind zur Bearbeitung der Anmeldung erforderlich. Telefonnummer und E-Mail-Adresse sind für organisatorische Zwecke hilfreich.

Abmeldung

Sollten Sie verhindert sein, ist eine schriftliche Abmeldung bis spätestens 14 Tage vor Kursbeginn erforderlich. Können Sie diese Frist nicht einhalten, müssen wir auf Zahlung der Seminargebühr bestehen, es sei denn, der Platz kann anderweitig vergeben werden. In diesem Fall wird eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 15 Euro erhoben.

Stornierung durch den Veranstalter

Sollten wir aus wichtigem Grund (z. B. eine zu geringe Zahl von TeilnehmerInnen oder bei Erkrankung der ReferentIn) gezwungen sein, eine Fortbildung abzusagen, entstehen hieraus keine Ansprüche gegenüber der Fachberatungsstelle Violetta. Die bereits bezahlte Seminargebühr wird erstattet.

Barrierefreiheit

Bis auf zwei Veranstaltungen (Seminar-Nr. 07-18-111 und 11-18-16) sind die Fortbildungsorte mit dem Rollstuhl barrierefrei nutzbar. Bitte setzen Sie sich bei speziellen Bedarfen mit uns in Verbindung.

Birgit Niendorf, Tel. 0511-850 307 88

BirgitNiendorf@violetta-hannover.de

Veranstaltungsorte

Fachberatungsstelle Violetta

Seelhorststraße 11 (gegenüber der Sophienschule)

30175 Hannover

Buslinien 128 und 134 Richtung Peiner Straße

Haltestelle Hindenburgstraße

Pavillon Hannover

Lister Meile 4

30161 Hannover

Direkt hinter dem Hbf

Kinderladen-Initiative

Kontakt- und Beratungsstelle

Goseriede 13

30159 Hannover

Haltestelle: Steintor

Staatsanwaltschaft Hannover

Treffpunkt am Haupteingang des Landgerichts Hannover

Volgersweg 65

30175 Hannover

(Kontrollen am Eingang)

barrierefreier Zugang

Referentinnen / Referenten

Frauke Baller

appr. Psychotherapeutin,
Trimb-Therapeutin, M.Sc.klin.
Psychologie
Mitarbeiterin im Netzwerk für
traumatisierte Flüchtlinge in
Niedersachsen e.V. (NTFN)
Mitglied der Forschungsgruppe
Interkulturelle Psychiatrie

Andrea Behrmann

Sozialwissenschaftlerin M.A.,
Dipl. Sozialpädagogin,
zertifizierte Psychosoziale
Prozessbegleiterin,
Psychodramatherapeutin
Mitarbeiterin der Fachberatungs-
stelle Violetta

Sascha Braun

Justiziar des Bundesvorstandes
der Gewerkschaft der Polizei (GdP)
und ehemaliger Anwalt aus Berlin.
Vor seiner Tätigkeit für die GdP
war er auch als Strafverteidiger
aktiv.

Daniela Hermann

Staatsanwaltschaft Hannover,
Oberstaatsanwältin
Leiterin des Dezernats für
Sexualstraftaten

Kerstin Kremer

Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin
(M.A.), Sexualpädagogin
Schwerpunkt: Fort- und Weiterbil-
dung, BeSt-Modellprojekt
Mitarbeiterin der Fachberatungs-
stelle Violetta

Ursula Mathyl

Schwerpunkt: Fach- und
Angehörigenberatung
Mitarbeiterin der Fachberatungs-
stelle Violetta

Leni Müssing

Dipl. Pädagogin, Rollenspiel-
pädagogin, zertifizierte
Fort- und Weiterbildnerin

Schwerpunkt: Prävention und
Fortbildung, BeSt-Modellprojekt
Mitarbeiterin der Fachberatungs-
stelle Violetta

Brankica Ott

Magistra Artium (M.A.) für
Deutsche Literaturwissenschaft,
Deutsche Sprachwissenschaft
und Philosophie
Staatlich geprüfte und allgemein
beeidigte Dolmetscherin und
Übersetzerin für serbische und
bosnische Sprache (Landgericht
Hannover)
Freiberufliche Tätigkeit im psycho-
sozialen Bereich als Dolmetscherin
und Übersetzerin

Uta Schneider

Dipl. Psychologin, Psychologische
Psychotherapeutin
Schwerpunkt: Arbeit mit Mädchen
von 3 – 12 Jahren
Mitarbeiterin der Fachberatungs-
stelle Violetta

Iris Stahlke, Dr.

Diplom Psychologin, zertifizierte
Psychosoziale Prozessbegleiterin
Schwerpunkt: Prävention von
Gewalt in Teenagerbeziehungen
Universität Bremen und Bera-
tungs- und Interventionsstelle bei
häuslicher Gewalt (BISS) Verden

Sabine Steinhauer

Erzieherin in einem Familien-
zentrum
Schwerpunkt: Geschlechtsspezifi-
sche Arbeit und Prävention

Reinhard Wiesner,

Prof. Dr. jur. Dr. rer. soc. h.c.,
Honorarprofessor an der Freien
Universität Berlin im Fachbereich
Erziehungswissenschaften und
Psychologie. Er lehrt auch an
mehreren anderen Hochschulen
in Deutschland.

Anmeldung (ggf. kopieren)

per Fax 0511 – 85 55 94 oder
per Post an Violetta, Seelhorststraße 11, 30175 Hannover

Hiermit melde ich mich verbindlich an für

Titel

Seminar-Nr.

Datum

Veranstaltungsort

Name / Vorname

Institution

Straße

PLZ / Ort

Telefon / Fax

E-Mail



ich nutze einen Rollstuhl

Bitte setzen Sie sich bei speziellen Bedarfen mit uns in Verbindung.

Sie erhalten von uns eine schriftliche Anmeldebestätigung. Wenn Sie innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Anmeldebestätigung den Seminarbeitrag überweisen, ist ihre Anmeldung verbindlich. Danach wird der Platz weitergegeben.

Sollten Sie verhindert sein, melden Sie sich bitte bis spätestens 14 Tage vor Kursbeginn schriftlich ab. Kann diese Frist nicht eingehalten werden, ist die Seminargebühr zu entrichten, es sei denn, der Platz kann anderweitig vergeben werden. In diesem Fall wird eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 15 € erhoben.

Datum / Unterschrift

Anmeldung (ggf. kopieren)

per Fax 0511 – 85 55 94 oder
per Post an Violetta, Seelhorststraße 11, 30175 Hannover

Hiermit melde ich mich verbindlich an für

Titel

Seminar-Nr.

Datum

Veranstaltungsort

Name / Vorname

Institution

Straße

PLZ / Ort

Telefon / Fax

E-Mail



ich nutze einen Rollstuhl

Bitte setzen Sie sich bei speziellen Bedarfen mit uns in Verbindung.

Sie erhalten von uns eine schriftliche Anmeldebestätigung. Wenn Sie innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Anmeldebestätigung den Seminarbeitrag überweisen, ist ihre Anmeldung verbindlich. Danach wird der Platz weitergegeben.

Sollten Sie verhindert sein, melden Sie sich bitte bis spätestens 14 Tage vor Kursbeginn schriftlich ab. Kann diese Frist nicht eingehalten werden, ist die Seminargebühr zu entrichten, es sei denn, der Platz kann anderweitig vergeben werden. In diesem Fall wird eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 15 € erhoben.

Datum / Unterschrift

Anmeldung (ggf. kopieren)

per Fax 0511 – 85 55 94 oder
per Post an Violetta, Seelhorststraße 11, 30175 Hannover

Hiermit melde ich mich verbindlich an für

Titel

Seminar-Nr.

Datum

Veranstaltungsort

Name / Vorname

Institution

Straße

PLZ / Ort

Telefon / Fax

E-Mail



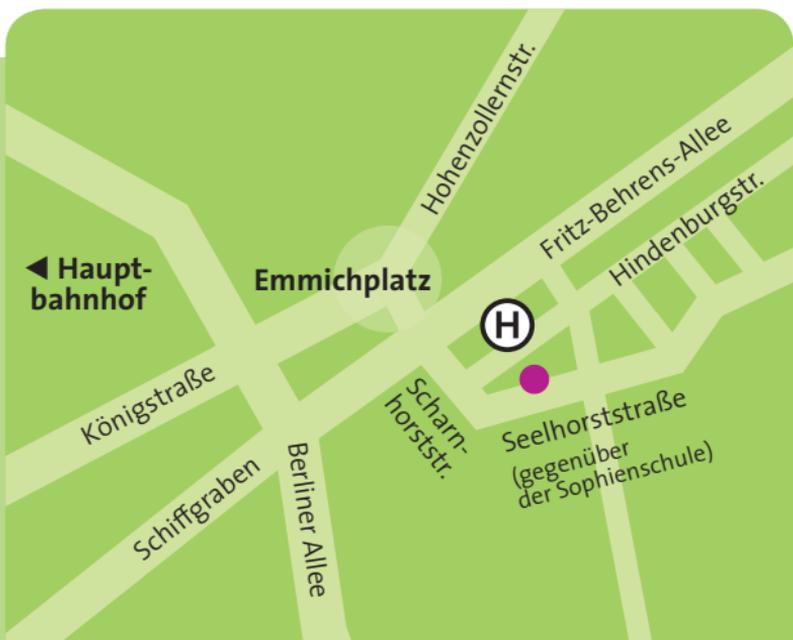
ich nutze einen Rollstuhl

Bitte setzen Sie sich bei speziellen Bedarfen mit uns in Verbindung.

Sie erhalten von uns eine schriftliche Anmeldebestätigung. Wenn Sie innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Anmeldebestätigung den Seminarbeitrag überweisen, ist ihre Anmeldung verbindlich. Danach wird der Platz weitergegeben.

Sollten Sie verhindert sein, melden Sie sich bitte bis spätestens 14 Tage vor Kursbeginn schriftlich ab. Kann diese Frist nicht eingehalten werden, ist die Seminargebühr zu entrichten, es sei denn, der Platz kann anderweitig vergeben werden. In diesem Fall wird eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 15 € erhoben.

Datum / Unterschrift



Buslinien 128 + 134 Richtung Peiner Straße,
Haltestelle Hindenburgstraße

Impressum



Verein gegen sexuellen Missbrauch
an Mädchen und jungen Frauen e.V.

Seelhorststraße 11
30175 Hannover

Telefon 0511 – 85 55 54
Fax 0511 – 85 55 94
www.violetta-hannover.de

Violetta